

130 Kilometer Wanderweg rund um das Weltnaturerbe

In der Region am Hainich wird heute offiziell einer der schönsten Thüringer Rundwanderwege eröffnet. Er führt vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten

VON FRANK BÖRNER

Hainich. Es gibt eine neue Herausforderung für Wanderer aus aller Welt – und die liegt im Städtedreieck Eisenach – Bad Langensalza – Mühlhausen in Thüringen. Offiziell freigegeben wird heute der neu geschaffene Hainichlandweg.

Das bunte Buchenblatt und das weiße Viereck mit dem roten Punkt weisen den Weg: Auf sieben Etappen mit zusammen rund 130 Kilometern kann man nun rings um das Unesco-Weltnaturerbe Nationalpark Hainich unterwegs sein.

Um nicht vom Weg abzukommen wurden in den letzten Wochen und Monaten über 300 Schilder, knapp 250 Piktogramme (roter Punkt auf weißem Untergrund) angebracht.

Außerdem wurden neue Bänke und Waldschänken für die Rast aufgestellt und 25 Informationstafeln erneuert und auf den aktuellen Stand gebracht. Knapp ein Drittel des Hainichlandweges führt durch den Nationalpark.

Zusammengestellt wurde der neue Wanderweg auf seiner gesamten Strecke ausschließlich aus bereits existierenden We-

gen. Dabei führt der Hainichlandweg nicht nur durch dichte Buchenwälder, urige Dörfer und malerische Flussauen, sondern auch vorbei an faszinierenden Sehenswürdigkeiten, die besichtigt werden können.

Dabei ist für den Wanderer sogar sportliche Abwechslung möglich, denn er kann beispielsweise eine Kanutour auf der Werra oder eine Radtour auf dem Werratal-Radweg unternehmen.

An den meisten Etappenorten erwarten zertifizierte Hainichland-Gastgeber die Wanderer, bieten Übernachtung und eine Bewirtung vor allem mit regionalen Spezialitäten.

„Wer nur über den Hainichlandweg wandern will, der hat für fünf bis sieben Tage ein äußerst abwechslungsreiches Programm“, versichert Anne-Katrin Dille, die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Hainichland. Wer außerdem sämtliche Sehenswürdigkeiten anschauen will, der dürfte noch viel länger in der Region zwischen den drei Städten bleiben.

www.nationalpark-hainich.de



In Hütscheroda wurde ein Wildkatzengehege eröffnet, in dem man die scheuen und bedrohten Tiere sehen kann.



In Oberdoria befindet sich der Mittelpunkt Deutschlands.



Der Baumkronenpfad in den Wipfeln des Hainich lockt seit seiner Eröffnung alljährlich Hunderttausende Besucher an.



Die berühmte Betteleiche ist immer einen Abstecher wert.



Auf den Wiesen tummeln sich Schafherden, während die Wanderer im Einklang mit der Natur die Schönheit der Landschaft genießen. Fotos: Alexander Volkmann

Der Weg im Überblick

- ▶ 1. Etappe: Vom Tor zum Hainich zum Hainich-Haus bei Kammerforst, 15 Kilometer
- ▶ 2. Etappe: Vom Hainich-Haus bei Kammerforst nach Struth, 20 Kilometer
- ▶ 3. Etappe: Von Struth zum Alten Bahnhof bei Heyerode, 22 Kilometer
- ▶ 4. Etappe: Vom Alten Bahnhof bei Heyerode nach Probstei Zella an der Werra, 14 Kilometer
- ▶ 5. Etappe: Von Probstei Zella nach Mihla, 21 Kilometer
- ▶ 6. Etappe: Von Mihla nach Hütscheroda, 17 Kilometer
- ▶ 7. Etappe: Von Hütscheroda wieder zurück zum Ausgangspunkt nach Weberstedt, 21 Kilometer



Der japanische Garten in Bad Langensalza lädt zum Verweilen und Flanieren durch die gepflegte Anlage ein.



Beim Kloster Zella treffen viele Wanderwege aufeinander.